

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 152.

Mittwoch den 2. Juli

1884.

Bekanntmachung.

Freitag den 4. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr an-
gehend, soll auf Antrag der Wittve und Erben des Rentners
Wilhelm Blum von hier

- 1) das Gras von 74 Rth. 1 Sch. Ader „Schwarzenberg“
1r Gew.;
- 2) das Gras von 50 Rth. 13 Sch. Ader „Hinter Hain-
brück“ 3r Gew.;
- 3) das Gras von 72 Rth. 57 Sch. Ader „Am Pflugs-
weg“ 2r Gew.;
- 4) das Gras von 37 Rth. 76 Sch. Ader „Hinter dem
Ochsenstall“ 4r Gew.;
- 5) das Gras von 50 Rth. 69 Sch. Ader „Vor dem Ochsen-
stall“ 3r Gew.;
- 6) der Alee von 50 Rth. Ader „Mosbacher Berg“ 1r Gew.;
- 7) das Gras von 77 Rth. 78 Sch. Ader „Rosenfeld“ 3r Gew.;
- 8) das Gras von 64 Rth. 26 Sch. Ader „Schöne Aussicht“
2r Gew.;
- 9) das Gras von 66 Rth. 45 Sch. Wiese „Alterweiher“
2r Gew.;
- 10) das Gras von 36 Rth. 29 Sch. Ader „Wellrit“ 2r Gew.

in Ort und Stelle versteigert werden.
Sammelplatz um 3 Uhr an der Englischen Kirche.
Wiesbaden, den 1. Juli 1884. J. A.

1724 Brandau, Bürgerm.-Bureau-Assistent.

Fest-Diner.

Bei Anwesenheit des Hochwürdigsten
Herrn Bischofs Dr. Kopp soll in dem
großen Saale des Casino's Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
ein Fest-Diner stattfinden. Die Liste zum
Einzeichnen liegt bis Freitag den 4. Juli
Abends in der Holzberger'schen Buch-
handlung offen.

1445 Das Fest-Comité.

Zur bevorstehenden Firmung

empfehle mein wohl assortirtes Lager in
goldenen Kreuzen, Ringen, Ohrringen etc.
zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

H. Lieding,

Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet und gewaschen u.
bill. Berechn. H. Webergasse 5, 1 St. 1783

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass ich mein
Glas-, Porzellan- & Steingutwaaren-Geschäft

an Herrn Ludwig Holfeld übergeben habe.

Ich danke für das mir in so reichem Maasse ge-
schenkte Vertrauen und bitte, dasselbe auf meinen
Nachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Oswald Beisiegel.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, mache ich
die ergebene Mittheilung, dass ich das von Herrn
Oswald Beisiegel bisher betriebene

Glas-, Porzellan- & Steingutwaaren-Geschäft

käuflich erworben habe und von heute an unter der
Firma

Ludwig Holfeld,

vormals Oswald Beisiegel,

in unveränderter Weise fortführen werde.

Gleich wie mein Vorgänger werde auch ich unaus-
gesetzt bemüht sein, mir die Zufriedenheit aller Derer,
die mich mit ihrem Besuche beehren werden, durch
aufmerksame und prompte Bedienung zu erwerben.

Mit Hochachtung

Ludwig Holfeld,

vorm. Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 42.

1678

Für Kopfleidende.

Herm. Braun, Nerostrasse 2, 2. Etage,
Ecke der Saalgasse, Vormittags von 9—12
und Nachmittags 2—5 Uhr zu sprechen.

Nachdem ich in einem Zeitraume von 15 Jahren in allen
Weltgegenden bei den grössten Capacitäten vergebliche
Hilfe gegen meinen entsetzlichen Kopfkampf, welcher sich
unter unsäglichen Schmerzen bis zum Gallerbrechen steigerte,
gesucht hatte, wandte ich mich bei meiner Anwesenheit in
Breslau an Herrn Braun und bin ich durch genannten
Herrn von meinem Leiden vollständig befreit. Zum Nutzen
ähnlich Leidender fühle ich mich aus grösster Dankbarkeit
verpflichtet, dies öffentlich anzuerkennen.

Berlin, den 20. März 1883.

Madame Josefine Delbosq,
am Circus Renz.

1786

Dankfagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbniß unserer innigstgeliebten Tochter, **Elise Bellefontaine**, geb. Kimmel, namentlich dem Herrn Pfarrer Köhler für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten Dank.

1713

Die trauernden Eltern:
Conrad Kimmel nebst Frau.

Dankfagung.

Für die vielseitige Theilnahme, die wir bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer theuren Gattin und Mutter, **Elise Rücker**, gefunden haben, insbesondere aber den Schwestern Pauline und Martha aus dem „Bauknecht“ für ihre liebevolle Pflege an der Entschlafenen sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

1441

Die trauernden Hinterbliebenen.

Eine arme, gichtleidende Frau bittet um ein Paar Krücken.
Näheres Expedition.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine perfecte Kleidermacherin übernimmt Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 43, II. Stod. 1700
- Eine **Büglerin** sucht Kunden. N. Faulbrunnenstraße 13. 1743
- Eine Frau sucht Monatsstelle; dieselbe kann auch gutbürgerlich kochen. Näheres Frankenstraße 7, Hinterhaus. 1737
- Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle, Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Friedrichstraße 30, Parterre. 1790
- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Mauergerasse 7, 2 Stiegen hoch. 1715
- Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit eine Aushilfsstelle pro August und Mitte September. Näheres Adelsheidstraße 10. 1702
- Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, wünscht zum 14. d. Mts. Stelle, am liebsten in einem ruhigen Haushalt. Näheres Diebriehstraße 9. 1709
- Ein anständiges Mädchen, welches schneiden, gut nähen und Wäsche ausbessern kann, sucht zum 15. Juli Stelle als Hausmädchen. Näh. Kapellenstraße 16, 1. Etage. 1710
- Ein durchaus anständiges Fräulein mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Kammerjungfer oder bei einer leidenden Dame; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Expedition. 1708
- Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in feinen und bürgerlichen Küchen, sowie im Nähen und Bügeln sehr erfahren, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 3, Hinterhaus, Parterre. 1711
- Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Handarbeit versteht, auch im Häuslichen erfahren ist, sucht Stelle als besseres Zimmermädchen. Näheres Rheinstrasse 64, eine Treppe. 1712
- Eine feinsbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle; dieselbe geht auch in einen kleinen Haushalt als Mädchen allein. Näheres Moritzstraße 23 im Hinterhaus. 1733
- Ein braves Mädchen sucht sofort eine Stelle. Näheres Walramstraße 31 im Seitenbau. 1738
- Zwei tüchtige Köchinnen** mit 5jähr. Zeugnissen suchen Stellen in einem Herrschafts- oder Privathause oder Restaurant durch **Dörner's Bureau**, **Mehrgasse 21, 1 St.** 1799
- Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle durch **Frau Stern**, **Krauzplatz 1.** 1800
- Ein anständ. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und bügeln kann, sowie Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich bei einer feinen Herrschaft Stelle. Näh. Hellmündstraße 3a, Dachl. 1781

Eine wohlgezogene Waise, welche in guter Haushaltung thätig war, sucht man zur gründlichen Erlernung des Hauswesens unterzubringen; auf Lohn würde man unter Umständen nicht reflectiren. Näh. Schwalbacherstraße 37, Parterre. 1711

Ein braves Mädchen mit 5jährigem Zeugniß sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näheres **Hochstraße 2** im D. Logis. Dasselbst sucht eine junge Frau Beschäftigung als **Wäscherin oder Monatsstelle.**

Ein gebildetes Fräulein geübten Alters, welches 10 J. in einer Familie die Haushaltung, sowie die Erziehung der Kinder selbstständig leitete, in der feinen wie bürgerlichen Küche tüchtig ist, sucht, da die Familie sich auflöst, ähnliche Stelle bei mütterlosen Kindern oder bei einem alten Herrn. Francofferten unter A. B. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, das kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Helenestraße 7, Hinterhaus. 1711

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Juli Stelle. Näheres Langgasse 20, zwei Treppen.

Eine frgl. Köchin, mit mehrjähr. guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15.

Ein Mädchen geübten Alters, das feinsbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht hier oder auswärts Stelle. Näheres Webergasse 46 im Laden links.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf gleich Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Steingasse 5, 1 Tr.

Stellen suchen: Gutbürgerliche Köchin, Haus- und Kindermädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Eine 28jähr. Dame, wissenschaftl. und prakt. durchgebildet, besond. geschickt, m. angenehmen Wesen und Aeußeren sucht sofort Stellung; auch in's Ausland od. Amer. Beste Francofferten unter K. 100 postlagernd (Hauptpost) erbeten.

Eine feinsbürgerliche Köchin, mit prima Attesten, mehrere tüchtige Mädchen, welche kochen können, sowie 2 gewandte Hausmädchen suchen Stellen durch **Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 1711

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten gewandt, sucht sofort Stelle. Näh. Schachstraße 5, 1 St. h. 1711

Ein junger Gärtner, ledig, militärfrei, welcher längere Zeit in einem größeren Privatgarten thätig war und darüber gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Gärtner oder Diener bei einer Herrschaft, wozu er auch nach Belieben eintreten. Briefe erbeten an **F. Ueberle**, Gärtner, Frankfurt a. M., Brückenstraße 66.

Ein tüchtiger **Gärtner** und 2 Hausburchen, wovon einer fahren kann, empfiehlt **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 1711

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Costume-Arbeiterinnen sucht

Bartel, Kirchgasse 18. 1711

Einige Mädchen, im Kleidermachen geübt, werden in ein Geschäft gesucht. Näh. Exped. 1721

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht groß Burgstraße 3, 2 Treppen hoch.

Ein tüchtiges Monatmädchen, welches die Hausarbeit gut versteht, für den ganzen Tag gesucht. **Geisbergstraße 5, 2 St. 1.**

Eine tüchtige, zuverlässige **Putzfrau** für Morgenarbeit gesucht bei **Jacob Bingel**, große Burgstraße 13. 1711

Gesucht sofort ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen **Diebriehstraße 13.**

Gesucht ein **Buffetmädchen**, ein **Hotelzimmermädchen**, ein **Kindersfrau**, ein besseres Mädchen, welches die Schulaufgaben überwachen kann, zu größeren Kindern, eine **Beisöchin** und ein **Restaurationsköchin** durch **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 1711

Ein junges, braves, reinliches **Dienstmädchen** sofort gesucht. Näheres **Frankfurterstraße 21.**

Personal, mit guten Zeugnissen versehen, **placirt** durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 1711

Gesucht sogleich: 4—6 tüchtige Mädchen für hier und auswärts, sowie 1 Kellnerin d. **Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 1793
 Gesucht Mädchen, welche bürgerl. kochen können und solche nur häusliche Arbeit d. Frau **Schug** Hochstraße 6. 1785
 Ein tüchtiges Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird für gleich gesucht **Faulbrunnengasse 2-im Nähmaschinen-Laden.** 1763
 Ein braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Bebergasse 37.** 1755
 Ein kräftiges, gewandtes Mädchen wird auf gleich gesucht **Langgasse 51 im Bonbonsladen.** 1736
 Gesucht ein tüchtiges Mädchen als solches allein, welches selbstständig im Kochen ist und alle Hausarbeiten übernimmt, **Reinstraße 66, 3 St.** 1722
 Gesucht: 1 junge Kellnerin, 1 Hausmädchen nach Köln, sowie Köchinnen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 1773
 Gesucht: 1 angehende Restaurationsköchin und 1 einfaches Hotelzimmermädchen, 6 Mädchen für allein, 1 zweites Hausmädchen, 2 Küchenmädchen d. **Linder**, Faulbrunnensstr. 10. 1767
 Ein reinliches Dienstmädchen, welches selbstständig kochen kann, sofort gesucht. Näheres **Marktstraße 17.** 1775
 Ein Dienstmädchen sofort gesucht **Steingasse 8, 1 St. l.** 1723
 Einen tüchtigen **Schlossergefellen** sucht **J. Cratz**, Schlosserei und mechanische Werkstatt, Kirchgasse 36. 1787
 Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht **Ellenbogengasse 7.** 1791
 Ein **Wagner** gesucht **Bleichstraße 12.** 1703
 Ein tücht. **Chef**, 3 junge, gew. Saalkellner und 1 kleiner ausbursche f. **Linder's Bar.**, Faulbrunnensstr. 10. 1766
 Ein gewandter **Kellner** gesucht in der „Stadt Frankfurt“. 1756
 Ein **Lündergehilfe** gesucht **Faulbrunnensstraße 3.** 1777
 Ein kräftiger **Junge zum Regelaufsehen und Handarbeit** sofort gesucht im „Saalbau Nerothal“. 1705
 Ein tücht. **Gartenarbeiter** gef. **H. Dogheimerstr. 52.** 1788
Hausburschen sucht sofort **Linder's Bureau.** 1798
 Einen jg. **Hotelhausburschen** f. **Ritter's Bar.**, Webergasse 15. (Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

In der Nähe der Anlagen wird eine Wohnung, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern, von einer tüchtigen Familie zu mieten gesucht. Offerten unter **L. E. 100** sind mit Angabe des Mietpreises bei der Expedition dieses Blattes baldigst einzureichen. 1764

Angebote:

Dierstraße 15 ein kleines Dachlogis zu vermieten. 1747
Bahnhofstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 7 ineinandergehenden Zimmern und sonstigem Zubehör auf October zu verm. Näh. daselbst **Bel-Etage.** 1726
Bleichstraße 2, 2 Treppen hoch ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 1731
Bleichstraße 31 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1727
Große Burgstraße 7, Bel-Etage links, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3 Uhr Nachmittags ab. Näheres **Theaterplatz 1.** 1797
Große Burgstraße 16 ist eine Wohnung im Hinterbau an eine stille Familie zu vermieten. 1741
Große Burgstraße 16 ist ein Laden mit zwei anstehenden Zimmern und event. mit Wohnung im Hinterbau per 1. October c. zu vermieten. 1742
Emserstraße 10, Gartenhaus, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller bis 1. October an eine stille Familie zu verm. Einzusehen Nachmittags von 5—7 Uhr. 1725

Dogheimerstraße 25 im Seitenbau ein kleines **Barterre-Logis** von 1 Zimmer, 1 kleinen Vorzimmer und Küche auf 1. October nur an eine kleine Familie ohne Kinder billig zu vermieten. 1748
Emserstraße 25 im 2. Stock ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, **Barterre.** 1698
Karlstraße 17, dicht bei der **Rheinstraße** und **Pferdebahn**, sind Wohnungen von 3, 4, 5 und 8 Zimmern mit **Erker**vorbau auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 1720
Karlstraße 24, nächst der **Adelheidstraße**, eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör in der **Bel-Etage** oder im 3. Stock sowie eine **Frontspitzwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller auf October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 1749
Kellerstraße 5, nahe der **Stiftstraße**, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Stiegen hoch, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde, an ruhige Leute zu vermieten. 1759
Kleine Schwalbacherstraße 4 sind 2 Dachzimmer, sowie ein **Lagerraum** oder **Waschküche** sofort zu vermieten. 1745
Tannstraße 51 ist die **Barterre-Wohnung**, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 1753
Weilstraße 10 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 1735
 Wir vermieten bis zum 1. October d. Js. (auch früher) in unserem neu erbauten Hause an der **Schlachthausstraße** mehrere bequem eingerichtete, größere und kleinere comfortable Wohnungen mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung etc. etc. **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 1728
 Ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten **Höderallee 4, 1 Stiege** hoch rechts. 1740
 Möbliertes Zimmer mit bürgerlicher Kost billig zu vermieten **Schulgasse 5, 2 Stiegen** hoch. 1707

Stickelmühle (Goldsteinthal).

Zu vermieten 2 möblierte Zimmer mit vollständiger Pension. Näheres daselbst. 1784

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bitte!

Der Tagelöhner **Heinrich Böll** von Dogheim, der eben erst von einem schweren Unfälle (mehrfacher Rippenbruch mit ausgedehnter Zerreißung der Lunge) genesen war, hat vor etwa acht Tagen beim Kirchenspielen den linken Oberarm unterhalb der Hüfte gebrochen und ist dadurch auf eine lange Reihe von Wochen von Neuem wieder an's Krankenlager gefesselt. Der Verunglückte ist ohne alle Subsistenzmittel und leidet mit sammt seiner Familie große Noth. Wir erlauben uns deshalb, hiermit um milde Gaben für den hartbedrängten Familienvater zu bitten. Dogheim, den 30. Juni 1884. **Dr. Mestrum**, Arzt. **Heil**, Bürgermeister.

NB. Die Expedition ist zur Annahme von Gaben bereit.

Tages-Kalender.

Mittwoch den 2. Juli.
 Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—5 Uhr: Wochen-Zeichenschule. **Adhieskeiner Konferenz**. Nachmittags 3 Uhr: Vortrag des Herrn Landgerichtsrathes **Reim** im „Hotel Schützenhof“. **Bürgerausflug** der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im **Turnsaal** der höheren Töchterschule in der **Louisenstraße**. **Cirrus Corty-Althoff**. Nachmittags 4 Uhr: Große Kinder-Vorstellung. Abends 8 Uhr: Große Vorstellung. **Concert** zum Besten der Kinder-Bewahranstalt und des städtischen Krankenhauses Abends 8 Uhr im **Casino**saal. **Turn-Verein**. Abends 8 1/2 Uhr: **Porturnerschule**. **Männer-Turnverein**. Abends 9 1/2 Uhr: Generalversammlung. **Männergesangsverein „Sängerlust“**. Abends 9 Uhr: Probe im **Bereinslokal**. **Männer-Quartett „Hilaria“**. Abends 9 1/2 Uhr: Probe. **Wiesbadener Sängerkhor**. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Wer liefert einem solbrenten Wirths wirklich guten
Apfelwein? Offerten mit Preisangabe unter M. H.
postlagernd Biedobaden erbeten. 1696

Ein Tagblatt No. 70 nebst Beilage vom 24. März 1873,
" " " 42 vom 19. Februar 1873,
" " " 43 vom 20. Februar 1873
zu kaufen gesucht Hellmündstraße 29 im Hinterhaus. 1706

Eine gute Bithen zu verkaufen Heleneustraße 16 S., B. 1771
Süßstraßen 6 eine Bithen für 20 Mk. zu verkaufen. 1734

Weilstraße 6 ist Abreise halber eine fast neue,
rothe Plüschgarnitur, sowie ein großer Spiegel mit
Trumeau, nebst einem ovalen Spiegel (Alles in
Palisanderholz) zu verkaufen. 1701

Ein noch gut erhaltenes Sopha, ein runder Auslegisch
sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 1681

Ein Kranken-Wagen billig zu verkaufen bei Herrn Gast-
wirth Scherer, Wehrgasse 26. 1675

Ein kleiner, gut erhaltener Sprungherd wird gesucht.
Gef. Offerten mit Preis sub Ch. X. Y. Z. # 43 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 1692

Stoßkarren zu kaufen gesucht Frankfurterstraße 44. 1690
Heleneustraße 5 ist ein neuer Ziehkarrn zu verkaufen. 2482

Eine fast neue Drehschleife wegen Mangel an Raum billig
zu verkaufen Adelhaidsstraße 62, 1 Tr. 1752

Ein junger, guter Jagdhund wird billig abgegeben
Biebricherstraße 11. 1695

Gute neue Kartoffeln sind zum billigsten Tagespreise zu
haben Adelhaidsstraße 71. 1717

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Montag zwischen 2 und 3 Uhr von der
Adelhaidsstraße bis zur Heleneustraße zwei 100 Mark-
Scheine. Gegen gute Belohnung abzug. in der Exped. 1684

Verloren

wurde auf dem Wege von der Victoria-Apothek in der Rhein-
straße bis zu dem Hause No. 59 ebendasselbst am 1. Juli Vor-
mittags ein Manschettenknopf in der Größe eines Zweimark-
stückes von „Zischingmetall“, worauf H. G. vergraben und
eine fünfzählige Krone darüber gravirt ist. Der ehrliche Finder
möge denselben gegen gute Belohnung Rheinstr. 59, 3 St. abgeben.
ein kleines Portemonnaie mit ca.
2 1/2 Mark Inhalt. Abzuholen
gegen die Einrückungsgebühr Hellmündstraße 1e, 2. St. h. 1758

Gefunden

gegen die Einrückungsgebühr Hellmündstraße 1e, 2. St. h. 1758

Immobilien, Capitalien etc.

Zur kostenfreien Vermittelung von Häusern etc.
empfiehlt sich Stern, Kranzplatz 1. 1801

Einige sehr rentable Geschäfts- und Wohnhäuser zu ver-
kaufen durch Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 1769

Villa obere Kapellenstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

Villen und Landhäuser mit Gärten zu verschied. Preisen
zu verk. d. Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 1768

Die Wirthschaft „zur Gule“, Lang-
gasse 22, ist auf 1. August anderweitig
zu verpachten. Näh. bei Gebr. Eich. 1716

32,000 Mark auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % oder 12,000 Mk.
auf 2. Hypothek zu 5 % nach der Landesbank auf gleich
oder 1. October gesucht. Näheres Expedition. 1754

Größere und kleinere Capitalien auf erste Hypothek gesucht
durch Th. Linder, Faulbrunnenstraße 10. 1770

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bordeaux- und Burgunder Wein
Cherry, Madeira, Marsala, Malaga
Portwein, Arac, Rum, Cognac
empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten

1761 J. M. Roth, gr. Burgstraße 4

Verkauf und Lager

in Colonialwaaren und Landesproducten, Koch-
sah, Cigarren-Niederlage zu Fabrikpreisen
20 Mark an der Mille. Große Auswahl in rohen und
brannten Kaffee's. Billigste Preise.

1691 Hch. Eifert, Schwalbacherstraße 3

Süße Rahmbutter,

bekannte vorzügliche Qualität, stets frisch, von heute
an 1 Mark 20 Pf. empfiehlt

J. Rapp, vorm. S. Gottschalk, Goldgasse 2

Geräucherte Flundersn

frisch eingetroffen.

Chr. Kelper, Webergasse 34

Die ersten

neuen holl. Voll-Heringe

sind eingetroffen.

Aug. Helfferich, vorm. N. Schirmer,

8 Bahnhofstraße 8. 1564

Gute Kartoffeln

sind noch in jedem Quantum billigst zu haben Schulgasse
eine Stiege hoch, im „Storchneß“.

Gute Kartoffeln per Kumpf 22 Pfg., sowie Nieder-
selter-Wasser per Krug 16 Pfg. (bei Rückgabe des Krugs
zu haben Heleneustraße 18 im Hof.

Verkauf von Teppichen, Läufern,

abgepaßt und in Rollen, Vorhängen und Vorhang-
haltern, Plüsch- und Ripstufen, sowie auch Tischdecken
und frisch angekommenen Cocosmatten im Laden

5 Friedrichstraße 5.

345 Ferd. Müller

Wegen Wegzug zu verkaufen: 1 zu einer alldent-
schimmer Einrichtung gehöriger, schwerer ostbayerischer Plüsch-
vorhang mit reicher Stickerei, 1 sehr schöner eulver pol-
Lüster, verschiedene Vasen, Krüge, Platten in Majolik-
decorirte Tumpen, Gläser etc. etc. Kirchgasse 49, 2 Tr. h. 8

Tumpen, Knochen, Metalle und Flaschen kauft
den höchsten Preisen N. Bibo, Römerberg 4. 16

Backsteine!

152,000 und 106,000 werden abgegeben. Näh.
Steingasse 3.

Eine hochtrachtige Kuh zu verk. in Jagstadt No. 51. 16

Ein guter, starker Doge zu verkaufen
Näh. Exped.

Sein
alage

aße 4

och.
eisen
und

aße 3

heute

asse 2

en

17

34

00

ge

ner,

1564

00

345

gasse 1

17

Niede

s Krug

17

ern,

ehang

hded

ler.

deutlich

Pflü

e pol

ajoll

r. b. 8

kauft

1. 18

91

131

1. 18

Kaufe



Männer-Turnverein.

Sente Abend 9 1/2 Uhr: General-Versammlung. — Tagesordnung: Turnkleidung. Der Vorstand. 143

Bekanntmachung.

Sente Mittwoch den 2. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden folgende Sachen, als:

1 Schlafsofa, mehrere Oelbilder, 1 prachtvoller Mahag.-Silberschrank, 1 Kanape, 1 Chaise-longue, 1 Toilette-Spiegel, 1 großer Spiegel, 2 Betten mit Sprungrahmen, 3 Kinderbettstellen, 2 Nachtschränken, 1 Krankentisch, eine prachtvolle Nähmaschine, 4 Strohstühle, 4 gepolsterte Stühle, 1 Kinderstuhl, 1 Tisch mit 2 Platten, 1 Krankentisch, 2 runde Tische, 3 kleine Tische, 1 Klavier zum Lernen, um jeden Preis, 1 schwarzer Anstellschrank mit Scheiben, 2 Eischränke, 1 Sopha, 2 Bettteppiche, 1 Büffet, eine Lampe, Kommode, Wein- und Champagnergläser, eine kupferne Waage, 2 Pfannen, 2 Koffer mit Inhalt, 1 Bücherschrank, 3 Marquisen, eine Staffelei, 1 Petroleumherd und Bratofen, ca. 20 blecherne Eimer und 4 Gießkannen, Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirme, 1 Partie Cigarren-Packfisten und Vogelkäfige, Haus- und Küchengeräthe in Blech und Porzellan, sowie eine Partie getragene

Herren- und Damenkleider,

größtentheils noch gut erhalten, worunter verschiedene Herren-Überzieher, 1 Bismarck-Ruff, Johann Herren- und Damen-Schuhe und -Stiefel aller Art im Auktionssaale

6 Friedrichstrasse 6

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände von hiesigen Herrschaften zur Auction

Ferd. Müller, Auctionator.

Der Circus ist mit vorzüglicher Ventilation eingerichtet.

Circus Corty-Althoff, Wiesbaden, an der Rheinstrasse. — Sente Mittwoch den 2. Juli: Zwei grosse Extra-Vorstellungen. Nachmittags 4 Uhr: Grosse Extra-Vorstellung für Kinder zu halben Preisen auf allen Plätzen für Kinder und Erwachsene. Diese Nachmittags-Vorstellung ist durch Director Althoff eigens für Kinder arrangirt und mit höchst amüsantem und reichhaltigem Programm ausgestattet. Auftreten des Herrn Professor Walton. Vorführen des dressirten Schweines „Sad“. Die Post. Das Apportirpferd „Mahomed“. August als Recrut. Pas de deux sérieux, Kinderballet u. u. Abends 8 Uhr: Grosse, brillante Damen-Vorstellung zu vollen Preisen. Auftreten der vorzüglichsten Kunstleiste, Damen und Herren, sowie Reiten und Vorführen der besten Schul- und Freizeitspferde unseres Marstalles. Morgen Donnerstag den 3. Juli Abends 8 Uhr: Große Gala-Vorstellung.

334

Corty-Althoff, Directoren.

Gallerien

für Thüren und Fenster in großer Auswahl zu Fabrikpreisen empfiehlt
C. Hiegemann, Hefnergasse 4

Wäsche zum Waschen und Bügeln. Herrnhemd 18 Bfg., Frauenhemd 9, Bettuch 9, Handtuch 5, Serviette 5, Kissenbezug 5, Krage 5, Manschetten 6, Hosen 9, Nachtladen 9 Bfg. wird angenommen. Bleichstraße 23, Vorderhaus, Parterre. 1732

Grosse

Reise-Sonnenschirme

in

Leinen, Gloria und Seide

in schöner Auswahl bei

Leonhard Hitz,

1694

30 Webergasse 30.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

1774

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Geschäfts-Verlegung.

Unter dem heutigen habe ich meine Colonial- und Spezereitwaaren-Handlung von Nerostraße 46 nach meinem Hause

Ede der Albrecht- und Moritzstraße 38 verlegt.

Es wird auch dort mein eifrigstes Bestreben sein, bei billigt gestellten Preisen nur die besten Qualitäten zu liefern und durch prompte, aufmerksame Bedienung meine geehrten Abnehmer zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 1. Juli 1884.

Sachachtung

Carl Linnenkohl.

1682

Geschäfts-Eröffnung.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten erlaube mir mitzutheilen, daß ich mit dem heutigen Tage das Haus **Ede der Röder- und Nerostraße 46** käuflich übernommen habe und die selbster darin geführt.

Colonial-, Kurzwaaren- & Kohlenhandlung mit Hingabelegung von

geräucherter Fleisch- & Wurstwaaren

unter meiner Firma weiterführe.

Indem ich mich dem Wohlwollen meiner geschätzten Abnehmer empfohlen halte, werde ich stets bestrebt sein, durch gute und festeng reelle Bedienung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Sachachtungsvoll

Louis Kimmel.

Wiesbaden, den 1. Juli 1884.

1683

Wildpasteten,

als: Gansen-, Rebhühner-, Schnepfen-, Fasanen-, Krammetsvögel in Terrinen, empfiehlt

1762

J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Im Königl. Theater zu Wiesbaden.

Mittwoch, 2. Juli.

7. Gesamt-Gastspiel des Personals des Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theaters zu Berlin

unter persönlicher Leitung des Directors Herrn Jul. Fritzsche.

Der lustige Krieg.

Operette in 3 Akten von F. Zell u. R. Genée. Musik von J. Strauß.

In Scene gesetzt von Herrn Director Fritzsche.

Dirigent: Herr Capellmeister Viktorin.

Personen:

Artemesia, Fürstin Malaspina, Gemahlin des regierenden Fürsten von Massa Carrara	Frau Viktorin.
Bioletta, verw. Gräfin Lomellini, deren Nichte	Fr. Fritzsche-Wagner.
Marchese Filippo Sebastiani, Neffe der Fürstin	Herr Steiner.
Umberto Spinola, junge Edelknecht,	Herr Spitz.
Riccardo Durazzo, im Kriegsdienste der	Herr Kosen.
Carlo Spinzi, Republik Genua	Herr Bähr.
Fortunato Franchetti, Oberst in Herzogl. Limburg'schen Diensten	Herr Janson.
Ein Adjutant	Herr Epstein.
Balthazar Grooth, Tulpenzüchter aus Haarlem	Fr. Ballas.
Else, sein Weib	Herr Wellhoff.
Biffi, Sergeanten in	Fr. Koch.
Gini, gemessenen Diensten	Herr Eichenwald.
Camilla Venturi,	Herr Meier.
Giovanna Ranzi,	Fr. Michaels.
Agnesa Colomba,	Fr. Löffler.
Bettina Salvi,	Fr. Laubstein.
Therese Valbi,	Fr. Wiesnack.
Francesca Pollini, Edeldamen,	Fr. Ebert.
Maria Spengati, am Hofe von	Fr. Schlösser.
Helenia Langetti, Massa Carrara	Fr. Blente.
Emilia Spenala,	Fr. Nawratka.
Joseta Loretti,	Fr. Greh.
Paolo Verjani,	Fr. Ehrlich.
Anette Torloni,	Fr. Dietrich.
Basilio Bodesta,	Fr. Schelle.
Macedonio,	Herr Hambrodt.
Basilio, Communalsrätbe	Herr Riehl.
Luigi, der Stadt Massa	Herr Ebert.
Rupertio,	Herr Bredow.
Ein Feldpater	Herr Rinow.
Ein Herold, ein Stadträtbe, Hofdamen, Hofherren, Offiziere, Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Trompeter, Tamboure, Markbedienten.	Herr Baum.

Der 1. Akt spielt vor der befestigten Stadt Massa am Mittelmeere im Lager der Genuesen, der 2. Akt im Schlosse Malaspina, der 3. Akt in Massa selbst. — Zeit: Ende des vorigen Jahrhunderts.

Text-Bücher an der Kasse à 50 Pf.

Anfang 7, Ende 9½ Uhr. — (Erhöhte Preise.)

Donnerstag, 3. Juli: Der Bettelstudent.

Lokales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit der regierende Großherzog von Mecklenburg-Schwerin) und Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin trafen Montag Abend 7 Uhr 16 Min. zu einem Besuche der dänischen und griechischen Majestäten, von Baden-Baden kommend, hier ein, nahmen im Hotel „Rassauer Hof“ Wohnung und reisten gestern Vormittag 10 Uhr 29 Min. vom Rheinbahnhof nach Ems ab.

* (Se. Königl. Hoheit der Prinz Eduard von England) ist am Montag Abend 7 Uhr 50 Min. vom Taunusbahnhof nach Heidelberg zurückgekehrt.

* (Ihre Majestäten die Könige und Königinnen von Dänemark und Griechenland), sowie Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen von Griechenland reisten gestern Vormittag 10 Uhr 32 Min. mittelst der Taunusbahn nach Ems und von dort nach Königstein zu einem Besuche Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau. Die Rückkehr der höchsten und hohen Herrschaften fand noch gestern statt.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 1. Juli.) Anwesend unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Israëli, Stadt-Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträtbe Dr. Berlé, Franzer, Käp-

berger, Kalle, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Jäger, Schirm, Schink, Wagemann und Weil. — Genehmigt wird die Erhöhung des Holzes, welches sich bei der Aufhebung eines Weges im „Himmelsdöhr“ ergeben hat. — Dem Gesuche des Herrn Gastwirths A. Jäger u. Weir. Stablstr. einer Gast- und Schankwirthschaft in dem von ihm durch den erworbenen Hause Rheinstraße No. 7, stehen seitens des Gemeinderaths Bedenken nicht entgegen. — Die Eheleute Thiel bzw. Sanjoan begehren, die bezüglich ihrer Bauprojekte geforderte Sicherheit geleistet. — Unter Zustimmung des 1. J. gefassten Beschlusses des Gemeinderaths bzw. Sanjoan auszusprechen, dahingehend, für Benutzung der Feldwege eine von einer ern drei Mitgliedern bestehenden Gemeinderaths-Commission in jedem einzelnen Falle festzusetzende Gebühr zu erheben, wird, entsprechend dem Antrage des Verwaltungs-Amtes, der §. 1 dahin ergänzt, daß es heißt, „die Benutzer der Feldwege in außer landwirthschaftlichen auch für andere mit geistlicher Ausnahme der Asinfuhrwerke gekattelt.“ Der Beschluß war demgemäß notwendig, weil nach dem vorgegebenen Passus das Verbot sich auch auf die Droischen ausgedehnt haben würde. — Auf Antrag des Herrn Sanjoan Inspectors Fehring wurde das Bauamt mit der Beschaffung des 15 Tischen für die Gemüsehändler am Markt beauftragt. — Für die Ermerkung des Gartenfeldweges durch andere als in dem Schlosse, der bezw. den anliegenden Grundstücken verkehrenden Fuhrwerke ist ein solches Verbot durch Erlass einer Verordnung ergangen, von welcher der Gemeinderath genehmigend Kenntniz nimmt. Zuwiderhandelnde mit 60 M. Strafe belegt. — In die Commission zur Prüfung der Aufhebung der Accise-Verwaltung pro 1883/84 wurden die Herren Stadträtbe Dr. Berlé, Mäcker und Wagemann (die ständige Accise-Commission) gewählt. — Das Gesuch eines Herrn Ed. Hönisch aus Dresden, gewöhnlich in Mainz, betr. Aufstellung eines Refractors auf Stativ in dem Tempel auf dem Neroberg zur Beobachtung der Himmelskörper, wurde in Rücksicht auf den beengten Raum in dem Tempel abgelehnt. — Die Herren Sonntag und Dr. Jacobs theilen dem Gemeinderath mit, daß anlässlich Anwesenheit des Herrn Bischofs Dr. Kopp aus Fulda zu Ehren desselben ein Fackelaug, zu welchem bereits die polizeiliche Genehmigung erteilt worden sei, stattfinden und bitten Gesuchsteller, die benutzten Fackeln am Roushenplatz löschen zu dürfen. Das Gesuch wird genehmigt in der Voraussetzung, daß der durch die Löschung der Fackeln etwa verursachte schädliche Boden wieder in ordnungsmäßigen Stand gesetzt wird. — Die weiteren Wünsche um Ueberlassung von ca. 400 Lampions soll, so im Vorrath reicht, entsprochen werden. — Genehmigt wird weiter die Beschaffung von Rundbrenner-Lampen für die Schule in der Badstraße. — Dem geschäftsführenden Ausschusse des Mittelrheinisches Turnfestes wird laut Beschluß heutiger Sitzung gestattet, das Terrain resp. den Weg von der Blatterstraße nach dem Walsmühlweg vor der Schießhalle an den Tagen des 10., 16., 17., 18., 19. und event. 24. August abzusperren bezw. einzufriedigen. — Die Kosten für die Feuerwache des Königl. Theater während der Dauer des Gastspiels des Friedrich-Wilhelm-Städtischen Theaters (vom 28. Juni bis 30. Juli) werden auf die Stadtkasse genommen. — Nachdem Herr Fr. Cramer als Käufer des städtischen Bauplazes an der Nicolaststraße die Restkaufsumme bezahlt, wird heute der Eigenthumsvorbehalt gelöscht. — Herr Schlossermeister Philipp hat durch Submission die Lieferung eines Gießwaagen, 69, 1 übertragen erhalten und sucht jetzt darum nach, die vorgelegten Kupferrohre in massiv Eisen herstellen zu dürfen. Herr Ingenieur Richter hält Kupferrohre für dauerhafter, aus welchem Grunde auch solche von 27. gesehen wurden. Schon aus dem Umstande, daß der Concurrenz geneigter über eine solche Umänderung zu gleichem Submissionspreise nicht statthaltbar erscheint, wurde das Gesuch abgelehnt. — Herr Dr. Berlé brachte hierab die Befürwortung der Substitution der Bleichstraße mit Bäumen, welche, seinerzeit einmal projectirt war, in Erinnerung. Nach Mittheilung des Herrn Ingenieur Richter ist dies für kommenden Herbst eingegeben und wurde beschlossen, die Pflanzung mittelst Binden begann in genannten Zeit definitiv vorzunehmen. — Herr Stadtbaumeister Israëli berichtet über nachfolgende Angelegenheiten: Zunächst nachgesuchte Erlaubnis der Herren Moriz Herz und Louis Laschewski die hinteren Localitäten ihres Geschäftshauses Langgasse 18 andanzug zu dürfen, wird erteilt. — Die Bau-Commission beantragt, der Gemeinderath möge die Umänderung der Dienstwohnung des Accise-Einnehmers Israëli genehmigen und die dazu erforderliche Summe von 1400 M. bewilligen, welchem Antrage Folge gegeben wird. — Auf Antrag des Hauptlehrers der Mittelschule in der Lehrstraße, Herrn Rector Fehring, und entsprechend dem Gutachten der Bau-Commission wurde beschlossen, die Beschaffung von 50 neuen Turnstüben dem Mindesterfordernden, Herrn Emil Neugebauer, zu übertragen. — Betreffs der Düngeranstalt aus den städtischen Gebäuden wird von der Bau-Commission beantragt, mit der Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft eine contractliche Vereinbarung anzutreffen, resp. eine Concurrenz zu veranlassen. Es wird demgemäß beschlossen. — Die Erd- und Maurer-Arbeiten mit Lieferung des Materials für unter Rathhaus-Neubau wurden dem Mindesterfordernden, Herrn Georg Hehl, 683 und August Meier, auf ihre Offerte zu 249,310 M. 60 Pf. übertragen. — Die Herstellung der Länger-Arbeiten an der Mittelschule auf dem Markt wurde dem Mindesterfordernden, Herrn Ph. Haffelbacht, auf Grund von dessen Offerte zu 713 M. 62 Pf. übertragen. — Der Ingenieur Richter referirt über folgende Bauanläge: Herr Schlossermeister Ph. A. König beabsichtigt die Erbauung eines Wohnhauses nach folgender Canalanlage in der Bleichstraße und wird sein diesbezügliches Gesuch unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß Gesuchsteller vorab vollständig auf seinem Baugrundstück lassenden Grunderwerbs-, Kanal- und Straßen-

1. Fall. Hierauf allgemeine Sitzung.
 2. Schwurgericht. Sitzung vom 1. Juli. Der Gerichts-
 fest sich zusammen aus dem Präsidenten Herrn Landgerichts-Director
 in Ende, dem beisitzenden Richtern, den Herren Landgerichtsrath Fuchs
 und Assessor Tine. Als Vertreter der Staatsanwaltschaft fungirt Herr
 Assessor Lang. Gerichtsschreiber: Herr Referendar Böing. Die Jury
 fest sich zusammen aus den Herren Born, Berges, Mohr, Rudolf,
 holf Müller, Kaufmann, Kirchberger, Kimmel, Valentin
 ebacher, Dr. Fischer, Best, Emil Meyer. Vertheidiger: die
 Herren Rechtsanwälte Dr. Bergas, Frey und Dr. Romeis (Bester).
 Stelle des Herrn Justizraths Dr. Stebert). Angeklagt ist 1) der
 Handelsmann Johann Sturm, geboren zu Niederreiffenberg am
 1. October 1842, katholischer Confession, nicht Solbat gewesen, ohne Ver-
 gaben, vorbestraft wegen Holzfrevels und Schwerbestener-Defraudation,
 dessen Sohn, Johann Sturm, ohne Gewerbe, geboren am 23. Januar
 1869, katholisch, lebzt, vorbestraft durch Urtheil des königl. Schöffengerichts
 Königsheim im October 1883 wegen Unterschlagung von 10 Tagen Ge-
 fängnis, 3) der Spengler Johann Wenzel, geboren zu Niederreiffenberg
 am 27. October 1859, katholisch, verheirathet, Vater zweier Kinder, nicht
 Solbat gewesen, ohne Vermögen, bestraft im Jahre 1878 oder 1879 wegen
 Holzfrevels oder Hehlerei mit 3 Monaten Gefängnis und wegen Holzfrevels
 zu hiedr. Verurtheilung mit je 5 Tagen Gefängnis. Die Beschuldigung geht
 dahin, daß 1) der Spengler Johann Wenzel im Jahre 1883 im Inlande
 heimliches Metallgeld, nämlich deutsche Zweimarstücke, nachgemacht
 habe und das nachgemachte Geld als echtes gebraucht, 2) der Handels-
 mann Johann Sturm und dessen Sohn, im Herbst 1883 in den Amtsbezirken
 St. Adolfsheim und Höchst gemeinschaftlich nachgemachtes Geld, nämlich Zwei-
 marstücke, sich verschafft und solches in Verkehr gebracht habe. Ver-
 urtheilt gegen die §§. 146 und 147 des Strafgesetzbuches. Geladen sind im
 1. und 2. Angeklagten 12 Zeugen. Folgender Indicienbeweis bildet die Grundlage
 der Anklage. Am 21. December 1883 brachte der Handelsmann Johann
 Sturm in Gemeinschaft mit dem Spengler Johann Wenzel von Nieder-
 reiffenberg Wellenreiser nach Nied., um sie bei einem dortigen Kaufmann,
 1400 Fr. das Holz bestellt hatte, abzugeben. Der Fuhrmann Hammer, der mit
 trag dem Fuhrwerk seines Vaters auf der Fahrt nach Frankfurt begriffen war,
 hatte die Pferde dem Sturm und Wenzel, in Höchst das Holz auf seinen Wagen
 laden; er gestattete ihnen auch, mit ihm eventuell weitefahren zu dürfen.
 Als sie nun in Nied. angekommen und die Wellenreiser, deren Annahme von
 raussim Kaufmann verweigert wurde, da das Holz faul war, in einer dortigen
 Gastwirtschaft abgestellt hatten, begleiteten Wenzel und Sturm im Einver-
 einigung mit dem Fuhrmann H. Ziegler auf der Weiterfahrt. Unterwegs
 wurde in der Nähe von Briesheim an dem unmittelbar an der Frank-
 furter Landstraße gelegenen Wohnhause des Flaschenbierhändlers Stähling
 angekommen und Sturm erbot sich, eine Flasche Bier zu bezahlen. Während
 Wenzel auf dem Wagen sitzen blieb, traten Sturm und der Fuhrmann
 in das St. Adolfsheim, wo gerade eine Anzahl Arbeiter ihr
 Mittagsmahl einnahmen. Die Ehefrau Stähling, deren Mann damals
 gerade abwesend war, bediente die Ankömmlinge mit einer Flasche
 Stähling. Als sie die Flasche geleert hatten, gab Sturm der Wirthin
 das falsche Zweimarstück in die Hand. Während diese an das Fenster
 trat, um auf das Geldstück heranzugeben, beobachtete Sturm die Frau in
 der Stille. Derselben schienen bei nochmaliger Betrachtung des

Geldstückes Bedenten bezüglich der Aechtheit desselben aufzuteilen zu sein, denn sie weigerte sich, dasselbe zu wechseln. Sturm gab ihr hierauf ein anderes, ebenfalls nachgemachtes Zweimarstück in die Hand, dessen Unächtheit die Frau ebenfalls sofort erkannte, worauf Ersterer sich endlich dazu verband, ein echtes Zweimarstück aus seinem gefüllten Portemonnaie herauszulassen. Er behauptete, das augenscheinlich falsche Geld in Kied oder Niederbach eingenommen zu haben, und schlug auch nach dem Verlassen des St. J. den Wirthslocals die Richtung nach Kied ein, während W. mit dem Fuhrmann H. sich nach Frankfurt begab. Auf seinem Rückwege von Frankfurt begab sich Johann Sturm nach Königsfelden und besuchte dort noch am nämlichen Tage die Wirthschaft von Probst, in der er mit der Mutter des Spenglers Joh. Wenzel zusammentraf. Von dieser ließ er sich unter dem Vorgeben, daß er sich bei dem Kaufmann Sittig für 3 Pf. Kantabak kaufen wolle, aber von diesem kein größeres Geldstück wechseln lassen möge, weil er ihm noch 1 M. schulde, ein Zweimarstück wechseln. Zu Hause angekommen, bemerkte indessen die Wenzel, welche ebenfalls zu Niederreienberg wohnt, daß das Geldstück falsch sei, und ließ Sturm noch am nämlichen Tage Abends durch ihren Gemann zur Rückgabe des ihm ausgebüßigten Geldes auffordern. Sturm, der bereits zu Bett lag, versprach die Rückgabe für den folgenden Morgen und ersattete an diesen gegen Empfangnahme des Falsificats das Geld zurück. Es war am 19. December 1883 in Oberreienberg, als der 14jährige Johann Sturm in den Baden des Spegereichändlers Johann Rärner dabeist kam und zunächst für 10 Pf. Lebkuchen forderte. Als ihm erklärt wurde, daß kein Lebkuchen vorhanden sei, forberte er eine Grisebüchse für 10 Pf. Als Zahlung gab er ein Zweimarstück hin, das aber von dem ihn bedienenden Sohne des Herrn Rärner, Heinrich R., alsbald als falsch erkannt wurde. Sturm nahm nun sofort das Geldstück wieder zu sich mit dem Bemerken, er habe es von dem Lehrer in Oberreienberg erhalten, dem er im Auftrage des Spenglers Wenzel reparirte Gegenstände übermittleit habe. Noch am Abend desselben Tages machte er bei einem anderen ebenfalls in Oberreienberg wohnenden Kaufmann, Herrn Paul Sauer, den Versuch, dieses falsche Zweimarstück in Zahlung zu geben, indem er in dessen Laden für 10 Pf. Seife forberte. Aber auch in diesem Falle wurde das dargebotene Falsificat als solches erkannt und die Annahme verweigert. Erst am nächsten Morgen gelang es dem Burschen endlich, bei dem Kaufmann Philipp Gutacker zu Niederreienberg ein falsches Zweimarstück zu verausgaben. Er hatte in dessen Laden ein Viertel-Pfund Seife für 10 Pf. gefordert und von der Tochter des Gutacker, Katharina, auf das hingegebene Zweimarstück 1 M. 90 Pf. und das Gewünschte erhalten. Herr Gutacker entdeckte kurze Zeit darauf das falsche Zweimarstück in seiner Ladensasse. Da die Tochter des Herrn G. sich mit Bestimmtheit des jungen Sturm als Desjening erinnerte, von dem sie das fragliche Falsificat erhalten hatte, begab sich Herr G. sogleich in die Wohnung der Eltern des jungen St. Dort traf er den jungen St. nebst dessen Mutter. Der Junge leugnete nicht, das fragliche Geldstück in Zahlung gegeben zu haben, bestritt jedoch, gewußt zu haben, daß dasselbe ein Falsificat sei und gab an, er habe es gefunden. Auf Zureden seiner Mutter wurde denn dem Herrn G. ein „gutes“ Zweimarstück gegen Rückempfang des „schlechten“ herausgegeben. Nach dem Gehörniß des älteren Sturm ist es der Spengler Johann Wenzel aus Niederreienberg gewesen, durch welchen er in den Besitz der falschen Zweimarstücke gelangt ist. Sturm gab an, in der Woche vor Weihnachten 1883 in die Wohnung des Wenzel gekommen zu sein, um den bei diesem wohnenden Arbeiter Rudolf zu besuchen, der mit ihm befreundet war. Bei dieser Gelegenheit hat ihn Wenzel auf die Seite gerufen und ihm eine Anzahl Zweimarstücke, die sämmtlich das Bildniß des Großherzogs von Hessen mit der Jahreszahl 1878 trugen, mit dem Bemerken eingehändigt, daß er sie selbst gefertigt habe. Wenzel hat ihn sodann aufgefordert, die falschen Stücke zu verausgaben und ihm die Hälfte des Gewinnes zu sichern. Auf dieses Ansuchen ist St. eingegangen und hat sich bemüht, das Geld, wie vorstehend angegeben, selbst in Verkehr zu bringen bezw. durch seinen Sohn in Umlauf zu setzen. Wenzel bestreitet, jemals dem St. Zweimarstücke gegeben zu haben. Er vermag aber nicht in Abrede zu stellen, daß er sich im Besitze falscher Zweimarstücke befunden hat. Diese will er, und zwar 9 an der Zahl, im Februar 1883 von einem nicht ermittelten und wahrscheinlich gar nicht existirenden Zimngelber Adam Fels aus Weilburg für verkauften Zinn als „acht in Zahlung erhalten, im Tausch in der Nähe des Walddistriktes „Fuchstanz“ in einer kupfernen Streichholzbüchse unter einem großen Steine versteckt und hierauf Anfangs December 1883 dem älteren St. den Versteck und die Münzen gezeigt haben. Sämmtliche Angaben aber verdienen indessen nach Lage der Sache keinen Glauben. Eine Stelle in dem genannten Walddistrikt, wo die Münzen gelegen haben konnten, war nicht zu ermitteln. Wenzel will auch dem Handelsmann Joseph Gentinger und dem Schneider Wolf i. Z. von dem Empfang der falschen Münzen seitens des Zimngelbers Mitteilung gemacht haben. Beide aber haben diese Angaben als vollständig erfunden erklärt. Dafür, daß die in Rede stehenden Münzen auch von Wenzel angefertigt sind, spricht ferner noch die Behauptung des alten Sturm, daß Wenzel zu Anfang December auf dem „Fuchstanz“ nicht ein kupfernes Streichholzbüschchen mit den falschen Münzen, sondern eine kupferne Form unter einem Steine hervorgeholt und hierbei erklärt habe, damit könne er Geld machen. Hierzu kommt endlich noch der Umstand, daß Wenzel in seiner Eigenschaft als Spengler die Fertigkeiten und Kenntnisse, wie auch die Werkzeuge und das Material für die Anfertigung falscher Münzen, wie sie von den beiden Sturm's verausgabt sind, beisehen hat. Dies die möglichste objectiv Darstellung des durch die Beweisaufnahme zu Tage geförderten Materials. Die märchenhaftesten und widersprechendsten

Angaben der Angeklagten aber machten sogar die Zeugenvernehmung des Herrn Landgerichtsraths Fischer, der die Angeklagten zu Protocoll vernommen hatte, erforderlich. Der Schluß der Beweisaufnahme erfolgte um 12 Uhr, worauf eine halbstündige Pause eintrat. Den Herren Geschworenen wurden im Ganzen 14 Fragen vorgelegt. Der Herr Staatsanwalt plaidirte für die Schuld sämtlicher Angeklagten, die Vertheidigung im umgekehrten Sinne bezog, für mildernde Umstände. Um 1/3 Uhr zogen sich die Herren Geschworenen zurück. Die Verathung dauerte bis 3 Uhr 20 Minuten. Der Wahspruch der Herren Geschworenen verneinte in Bezug auf den Spengler Johann Wenzel die Frage, daß derselbe schuldig sei, im Jahre 1888 im Inlande inländisches Geld nachgemacht habe, um dasselbe als echt zu gebrauchen oder sonst in Verkehr zu bringen, bejahte dagegen unter Annahme mildernder Umstände und unter Verneinung der Frage der Anstiftung des Handelsmannes Johann Sturm die Schuldfrage, daß derselbe nachgemachtes Geld sich verschafft und solches in Verkehr gebracht hat. In Bezug auf den Handelsmann Johann Sturm wurde die Frage bejaht: „Ist der Angeklagte schuldig, im Jahre 1888 nachgemachtes Geld, nämlich falsche Zweimarkstücke, sich verschafft und solches in Verkehr gebracht zu haben?“ In Bezug auf den jungen Johann Sturm lauteten die Fragen: „Ist derselbe schuldig, im Jahre 1888 im Inlande nachgemachtes Geld, nämlich falsche Zweimarkstücke, als echt empfangen und nach erkannter Unetheit in Umlauf gesetzt zu haben?“ Wahspruch der Herren Geschworenen: „Ja“. Die Frage nach der zur Erkenntnis seiner Strafbarkeit erforderlichen Einsicht wurde verneint. Der Herr Staatsanwalt beantragte für den Handelsmann Johann Sturm eine Gefängnißstrafe von 5 Jahren, für dessen Sohn Freisprechung und Unterbringung desselben in einer Besserungsanstalt, für den Spengler Johann Wenzel eine Gefängnißstrafe von 5 Jahren. Außerdem wurde gegen die Beiden, Sturm und Wenzel, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von je 5 Jahren beantragt. Das Urtheil lautete: 1) gegen den Joh. Sturm auf 2 Jahre 6 Monate Gefängniß, sowie Ehrverlust für die Dauer von 3 Jahren; 2) gegen dessen Sohn auf Freisprechung und Unterbringung desselben in einer Besserungsanstalt; 3) gegen den Spengler Joh. Wenzel auf 3 Jahre Gefängniß und Ehrverlust für die Dauer von 4 Jahren. Wegen des harinadigen Zeugens der Angeklagten wurde ihrem Antrage, ihre Untersuchungshaft anzurechnen, nicht entsprochen. Heute kommt zur Verhandlung die Anklage gegen den Müller Karl Hommel von Brandoberndorf (Amts Königstein) wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge; Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Goblenger aus Gobleng.

(Gratulations-Adresse.) Von heute an liegt die Gratulations-Adresse an Sr. Hoheit den Herzog Adolf zu Nassau zu Höchstseffen Geburtstags, im Bäderladen Hämmergasse 9 zur Unterzeichnung offen. Bei dieser Gelegenheit sei auch die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß Seine Hoheit sich kürzlich einer nachträglichen Operation bei Herrn Professor Dr. Horner in Zürich unterzogen und nunmehr das vollständige Sehvermögen wieder erlangt hat, so daß er nach der Rückkehr von Zürich seinen Reuten mit frohem, dankesfühltem Herzen sagen konnte: „Ich sehe wieder so gut, wie in meiner Jugend.“ Der Herzog weilte seit 25. Juni in Königstein, geht aber nächsten Samstag den 5. d. Mts. auf einige Wochen nach Wildbad.

(Firmung.) Am nächsten Sonntag spendet der Hochw. Herr Bischof Dr. Georg Kopp von Fulda in der katholischen Hofkirche die Firmung. Die Zahl der Firmlinge steigt weit über 1800. Wir machen auf die kirchliche Anzeiger über die Firmungs-Ordnung unseres Blattes aufmerksam. Die römisch-katholische Gemeinde trifft Anstalten zu einem würdigen Empfang des Herrn Bischofs, welcher am Samstag Nachmittag hier eintreffen und im Pfarrhause Friedrichstraße 24 Wohnung nehmen wird. Auch der apostolische Protonotar Herr Domdechant und Generalvicar Dr. Klein aus Limburg hat sein Erscheinen zu der Firmungsfest zugesagt.

(Hoher Auftrag.) Während der hiesigen Anwesenheit Sr. Hoheit des Herzogs von Schleswig-Holstein-Glücksburg nebst hoher Familie hatte Herr Hof-Friseur W. Sulzbach die Ehre, zur Dienstleistung berufen gewesen zu sein.

(Hof-Prädicator.) Herr Hubert Wading, Hof-Friseur Ihrer Fürstlichen Durchlaucht der Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe, ist zum Hof-Friseur Ihrer Hoheit der Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein-Glücksburg ernannt worden.

(Randwehrlente), welche zu einer Uebung einberufen waren, können für einen Monat Steuerbefreiung beanspruchen.

(Submission.) Die Herstellung von 35 gemauerten Gräften auf der Westseite der Quadrate 10 und 11 des neuen Friedhofes haben sich laut der im gestrigen, bei dem Stadtbauamte anberaumten Termin vorgelegenen Offerten zu übernehmen erboten die Herren Wllh. Frtz für 1689 M. 80 Pf., G. Embs für 1964 M. 45 Pf., S. Böbles für 1806 M. 50 Pf., G. Böhm für 1804 M., W. Jang für 1739 M. 70 Pf., B. Stubenrauch für 1942 M. 60 Pf., C. Denz für 1745 M. und W. Köppen für 1580 M. 80 Pf.

(Westwechel.) Herr Franz Braun hat 37 Ruthen Bauplatz an der Nicolassstraße für 38,000 M. an Herrn Wllh. Kinnenlohl verkauft. — Herr Oberst von Normann kaufte 37 Ruthen Bauplatz an der Kapellenstraße von Frau W. Komberger Wwe.

(Traubenblüthe.) Im Neroberg sind die Trauben am Abblühen. Die Quantität verspricht sehr groß zu werden; über die Qualität läßt sich zur Zeit noch nichts sagen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Gewisse Panik) entstand am Montag Abend in einem Bahnhofsraum dadurch unter den Fahrgästen, daß die im Innern des brennenden Petroleumlampe plötzlich stark zu rauchen begann und, als der Condukteur dies durch Ausblasen der Flamme zu beseitigen, die Gefahr einer Explosion der Lampe nicht ausgeschlossen erschien, dürfte sich empfehlen, statt des leicht entzündlichen Erdöls im Interesse öffentlicher Sicherheit Fett-Öl zur Beleuchtung der Pferdebahnhofs zu verwenden.

(Diebstahl.) In der Nacht vom Montag auf Dienstag ist dem Garten eines Hauses Ecke der Adlerstraße und des Strichgrabens ziemlich bedeutende Quantität zum Trocknen aufgehängter Wäsche gestohlen worden.

(Se. Majestät der Kaiser) ist am Montag Abend 9 30 Minuten wohlbehalten in Gms wieder angekommen.

(Zur kaiserlichen Tafel in Gms) waren am Sonntag Generale v. Werder, v. Gräbenitz, v. Rauch, Oberst v. d. M., Landrath Kolshoven, Graf Berge-Trips, Freiherr v. d. B., Graf und Graf Beissel-Symnich geladen. Später wohnte Se. Majestät der Kaiser der Regatta bei und besichtigte die Gemälde-Ausstellung, Curiaale, worauf eine Spazierfahrt lahm aufwärts folgte.

(Rhein-Dampfschiffahrt.) Die Directionen der Rhein-Dampfschiffahrt-Gesellschaften lassen bis auf Weiteres nach an Sonntagen Vormittags 7 1/2 Uhr ein Extraboot von Wiesbaden nach Radesheim-Gingen fahren. Fahrpreis nach Radesheim und zurück 80 a. Person. Sonach scheint trotz der lebhaften Veranstaltungen von Fahrten Mangel an Fahrzeugen nicht vorzuliegen.

(Schießfest.) Zu dem am 6. und 7. Juli d. J. abzuhaltenen Schießfest der hiesigen Turngemeinde haben bereits 25 auswärtige Teilnehmer erschienen zugesagt. Die Zahl der angemeldeten Preisturner beträgt über 120. Da nach Beschluß des Vereins das Fest nur im Freien gehalten werden soll, ist dazu vor Allem herrliches Wetter zu wünschen.

(Behalten wir Frieden?) Besser als durch alle Zeitungen wird diese Frage durch die aus Radesheim kommende Mittheilung beantwortet, daß in der gewaltigen Trompete des „Krieges“ am Rade Denkmal ein gefiederter Säger des Niederwaldes sein durchaus friedlich Heim aufgeschlagen hat. Möge dies ein gutes Omen sein und der Friede sein Quartier recht lange und ungehindert bewohnen.

(Ordnungsverletzung.) Herrn Forstmeister Freiherrn Sch von Schottenstein zu Frankfurt a. M. wurde aus Anlaß seines letzten Freitag begangenen 50jährigen Dienst-Jubiläums von Sr. Majestät dem Kaiser der Rote Adler-Orden III. Klasse mit der Schleife der Zahl 50 verliehen und durch die Herren Oberforstmeister Tilmann und Forstmeister Roth aus Wiesbaden überreicht.

Kunst und Wissenschaft.

(Königliche Schauspiele.) Die Direction des hier gastirenden Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin versendet folgende Theilung an die Presse: „Um den vielfach ausgesprochenen Wünschen zu entsprechen und mehrere Reprisen der jugkräftigen Operette „Der Student“ zu ermöglichen, hat die Direction des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin ihr Gastspiel-Repertoire für diese Woche in folgender Weise geändert: Donnerstag den 3. Juli: „Der Bettelstudent.“ Freitag 4. Juli: „Die Flebermans.“ Samstag den 5. Juli: „Der Marquis Rivoli.“ Sonntag den 6. Juli: „Der Bettelstudent.“ Die Premiere der Operette: „Der Marquis von Rivoli“ ist demnach von Donnerstag Samstag verschoben, während die Aufführung von „Donna Juanita“ in nächster Woche erfolgt.“

Aus dem Reiche.

(Fürst und Fürstin Bismarck) sind am Montag von Berlin nach Vargin abgereist.

Vermischtes.

(Im Heilbronn'schen Raubmord-Prozeß), der am Montag in Stuttgart zur Verhandlung stand, wurde der Angeklagte Krumm (Anarchist), welcher den Banquier Heilbronn schwer verwundet und ebenso den Banquier Dettlinger tödtlich verletzt hatte, zu lebenslänglicher Zuchthaus verurtheilt.

(Von der Cholera.) Nach den letzten Berichten aus Ton und Marseille scheint die Epidemie im Abnehmen begriffen zu sein.

R E C L A M E N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile

! Zenobie-Wasser!

Erfinden von Dr. Roy und der medizinischen Facultät Paris ist das beste Mittel, grau gewordenen Haaren die ursprüngliche Farbe wiederzugeben. Wirkt stärkend, erhaltend und befördert das Wachstum der Haare. Den strengsten Analysen unterworfen, dasselbe als vollständig unschädlich anerkannt. Der Erfolg ist sicher und unzweifelhaft. Allein acht per Fl. 6 M. bei W. Sulzbach, Parfümerie, Goldgasse 22, 1655.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. Juli c. Vormittags 11 Uhr
 auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 80 Centner
 alte Glascherben, 35 Centner weiße Glascherben, 9 Centner
 rothen, 6 Centner Alteisen, 20 Centner Papier öffentlich
 versteigert werden.
 Wiesbaden, 27. Juni 1884 **Die Bürgermeisterei.**

Holzversteigerung.

Montag den 7. Juli c. von Vormittags 9 Uhr
 wird in dem bei Clarenthal belegenen städtischen Wald-
 stücke „Rohlfeste“ nachbezeichnetes Gehölz öffentlich
 versteigert und zwar: 95 schälene Stangen
 Klasse und 215 ditto 4. Klasse (Baumstüben), 60 schälene
 Stangen 5. Klasse (Windsteden), 3825 schälene Wellen und
 Raummeter schälene Brühlholz. Sammelplatz um
 11 Uhr auf der alten Schwalbacher-Chaussee vor Clarenthal.
 Wiesbaden, 28. Juni 1884. **Die Bürgermeisterei.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 4. Juli Abends 7½ Uhr (bei günstiger Witterung):
Grosses Gartenfest.
 Musikcorps. — Doppel-Concert. — Electriche Beleuchtung. —
 Illumination. — **Grosses Feuerwerk.** — Ball.
 Eintrittspreis: 1 Mark pro Person.
 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.
 Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.
 Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 35 Min.

5 kleine Burgstraße 5.

Vorteilhafter Gelegenheitskauf von
neuesten Specialitäten

in garantirt echter Gold- und Silber-
 Bijouterie.
 (Seltene, geschmackvolle Dessins nach künstlerischen
 Motiven.)

Billigste Preise.

Paul Rütling,

5 kleine Burgstraße 5.

Kinderwagen- Lager

13 Ellenbogengasse 13.
 Empfehle nur das **Neueste**
 und **Praktischste** in größter
 Auswahl. 153
 Einzelne Wagenteile.
 Reparatur. Miete.

H. Schweitzer,
 13 Ellenbogengasse 13.

Ich wohne **grosse Burgstrasse 16, I. Etage.**

Dr. Jacobs, pract. Arzt,
 und Specialarzt für Haut- und Nervenkrankheiten,
 Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Directe
Post-Dampfschiffahrt
Hamburg-Amerika
 Nach New-York jeden
 Mittwoch u. Sonntag
 mit Deutschen Dampfschiffen der
 Hamburg-Amerikanischen
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
 August Bolten, Hamburg.
 Geschäft u. Niederlage-Bertrag bei:
 dem General-Agenten
C. H. Textor
 in Frankfurt a. M., 22,
 22 neue Meingerstrasse 22,
 sowie bei
W. Becker, Langgasse 33,
 und
W. Bickel, Langgasse 20,
 in Wiesbaden. 126

Oberhemden

fertig und nach Maß,
 das **Neueste** in Tragen, Manschetten,
 Cravatten,

Damen-Wäsche, Kinder-Wäsche,
Schürzen, Kleidchen

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17. 102

Damen- & Kinder-Wäsche.

HEMDEN 128 37

nach **MAASS**

rasch und billig.

ADOLF STEIN,

bisher kleine Burgstrasse 6,

seit 1. April d. J.

14 WEBERGASSE 14.

Corsetten

in beststehenden Façons und großer Auswahl
 empfehlen

Geschwister Strauss,

1218 H. Burgstraße 6 im „Eölnischen Hof“.

Betten- und Möbelverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 1120

Unterzucht.

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privatstunden zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als Lehrerin thätig war, erteilt Unterricht in Musik und allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Eine junge Dame, gepr. Lehrerin für Töchter Schulen, erteilt Privat- und Nachhülfsstunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Eine junge Dame, geprüfte Lehrerin, wünscht einige Privatstunden zu erteilen. Näh. Exped. 1687

Gründlichen Flöten-Unterricht erteilt A. Richter, Mitglied der städtischen Cur-Capelle, Weillstraße 8. 49

Immobilien Capitalien etc.

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Banplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weltz, Michelsberg 28. 1487

Wegen Theilung und Wegzugs soll ein Haus hier in bester Geschäftslage mit großem, hellem Laden, Thorfabri, gr. Hofraum, kleinem Seitenbau baldigst preiswürdig verkauft werden. Dasselbe eignet sich wegen Lage und Räumlichkeiten für jedes Geschäft. Directe Off. baldigst unter A. Z. 1000 franco postlag. hier erbeten. 1349



Herrschafthaus, Rheinstraße, welches eine elegante Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör frei rentirt, ist zu verkaufen. Offerten unter B. Z. 180 baldigst postlagend erbeten. 1350

Haus in der Elisabethenstraße, 3 Wohnungen, 70.000 Mk., desgleichen mit Gartenhaus, Stallung, wegzugshalber zu verkaufen. J. Imand, Friedrichstraße 6. 359

Villa (zum Alleinbewohnen) Frankfurterstraße 30, mit schattigem Garten, 31 Rth. 38 Sch. haltend, nebst 26 Rth. 73 Sch. Privatweg preiswerth zu verkaufen. Näheres daselbst 1 Treppe hoch. 152

Comfortable Villa mit großem Garten, schönste Lage des Nerothals, zu verl. v. J. Imand, Friedrichstr. 6. 359

Das Haus Metzgergasse 16, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Das Landhaus Viebricherstraße 4a mit großem Garten, enthaltend 12 Zimmer mit Veranda und Bade-Einrichtung, Gas- und Wasserleitung, ist auf 1. October zu verkaufen oder zu vermieten. 1685

Landhaus bei Biesbaden, neu und solid erbaut, 8 Zimmer nebst all. Zubehör, 30.000 Mk. Näh. Karlstraße 34, Part. 1288

Zehn Minuten von Viebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine Villa, enthaltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenspeicher, nebst circa $\frac{1}{2}$ Morgen großem Garten, unmittelbar auf den Rhein stehend, doch ganz befreit von Hochwasser, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 19 hier und Marktstraße 6 in Viebrich. 7747

Ecke der Walram- und Frankenstraße ist ein Banplatz zu verkaufen. Näheres bei Carl Beckel. 12777

Banplätze, mit am schönsten Theil des Nerothals an fertiggestellten Straße, ohne Abgaben zu verkaufen verlängerte Stifftstraße 40. 4057

4200 Mark werden gegen doppelte Sicherheit auf das Land gesucht. Näheres Expedition. 1502

22- und 30.000 Mk. auf gute Hypotheken auszuliehen durch C. Wolff, Weillstraße 5. 14470

Eine perfecte Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden an. Näh. Weichstraße 12, Dachlogis. 16

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein in allen Näharbeiten geübtes Mädchen hat noch 2 Z. in der Woche zu befehen. Näh. Weillstraße 31, 3. St. h. 16

Eine geübte Näglerin sucht noch einige Kunden. Näh. Weillstraße 14, 2. Stod. 127

Ein anständiges Mädchen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht zum 15. d. M. Stellung als Bonne oder feine Hausmädchen. Näh. Albrechtstraße 19, Bel-Etage. 16

Ein von der Herrschaft in Küchen- und Pandarngut empfohlenes Mädchen sucht Stelle. Näheres Mainzerstraße 29, Bel-Etage. 15

Feinbürgerl. Köchinnen suchen Stellen auf und später; ferner sucht bei einer guten Herrschaft Stelle d. Fr. Prob. Ebert, Hochstraße 4, Part. 16

reinkl. Mädchen Ein junges Mädchen aus guter Familie, katholisch, sucht auf sofort zur gründlichen Erlernung des Haushaltes eine Stelle. Pensionspreis n. Uebereinkunft. Näh. bei H. Bedmann, Taunusstraße 47. 16

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle als Köchmädchen. Näh. Kerostraße 23 im Hinterhaus. 16

Ein Ehepaar, welches mehrere Sprachen spricht, sowie mündlich und schriftlich bekennend empfohlen wird, sucht Stelle einer Herrschaft als Diener und Köchin. Näh. Exped. 156

Ein aufrichtiger Mann, stadtkundig, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht Stelle als Anläufer u. Näheres Emserstraße 38 im Hinterhaus, Parterre. 16

Ein gewandter, sprachkundiger Herrschaftsdienner, best. empfohlen, sucht Stelle, sei es bei einer hiesigen Herrschaft oder für auf Reisen, oder auch zu einem kranken Herrn. N. Exp. 156

Personen, die gesucht werden:

Für mein Strumpfwaren-Geschäft suche ich ein Lehrling unter günstigen Bedingungen. 1575

W. Thomas, Webergasse 11.

Gesucht eine zuverlässige Person zum Ausfahren der leidenden Dame des Morgens und Nachmittags bei schönem Wetter. Näh. Dranienstraße 19, Part., von 10-12 Uhr. 16

Köberstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. Ein braves, zuverlässiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht große Burgstraße 14, 3. Etage. 16

Ein starkes Mädchen gesucht Albrechtstraße 29 im Boden. 16

Ein einfaches, starkes Mädchen auf gleich gesucht kleine Webergasse 10. 16

Ein braves Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Marktstraße 8 im Metzgerladen. 16

Ein braves, sauberes Mädchen gesucht. Näheres Emserstraße 47 von 4-6 Uhr Nachmittags. 16

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, blickern und serviren kann, wird auf den 15. Juli gesucht Adelsstraße 73, Parterre. 16

Gesucht wird ein zuverlässiger Handbursche für ein Stunden des Vormittags. Näh. Mainzerstraße 22. 16

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für August suchen zwei ältere, stille Personen dauernd eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Küche und Zubehör in freundlicher Stadtlage. Mietpreis 6-700 Mk. Offerten unter W. N. 37 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16

Eine pünktlich zahlende Familie

von nur drei erwachsenen Personen sucht zum 1. October eine Wohnung von 4—5 Zimmern und Küche in guter Gegend. Offerten mit Angabe der Localitäten und des Preises sub D. E. 606 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1376

Zum October wird eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör nebst einer Werkstätte und etwas Lagerraum zum Betriebe eines seit 12 Jahren bestehenden Tapeziergeschäftes in der Friedrichstraße oder Kirchgasse gesucht. Gef. Offerten unter W. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15906

Bereinslokal gesucht.

Auf 1. October d. J. oder auch auf früher wird ein Vereinslokal, bestehend aus 4—5 Zimmern, zu mieten gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 116

Angebote:

Adelhaidsstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. hoch Vormittags von 10—12 Uhr. 1688

Adelhaidsstraße 26, Bel-Etage, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1319

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11368

Landhaus Emserstraße 65 in schönem Garten 2 bis 3 elegant möblierte Zimmer dauernd zu vermieten. 1686

Emserstraße 69, Parterre, sind 3 Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 1719

Friedrichstraße 5b, jetzt de Laspéestraße, wird am 1. October die Bel-Etage frei, bestehend in 4 bis 6 Zimmern u. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres im Laden daselbst. 1610

Friedrichstraße 21 ein bis zwei Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 1332

Gartenstrasse 4 ist die hochelegante Parterre-Wohnung von Salon, 8 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Desgleichen die 2. Etage von Salon, 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör. Einzusehen von 11—1 und 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 114

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 1394

Kirchgasse 22, 3. Stock, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 1049

Langgasse 11, erster Stock, ist ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. 1373

Villa Rosenfrank, Leberberg 12,

in der Nähe des Curhauses,

möbliert mit Pension zu vermieten, ganz oder getheilt. (Großer Garten.) 1347

Louisenplatz 6, 2 Tr. hoch, 2 möblierte Zimmer nach der Straße zu vermieten. 1462

Moritzstraße 6, 2 Stiegen links, 2 möblierte, schöne, geräumige Zimmer zum 1. Juli zu vermieten. 1160

Moritzstraße 22, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 16631

Moritzstraße 28 ein großes, fein möbl. P.-Zimmer z. verm. 1484

Neroststraße 3, Parterre, eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Tannusstraße 6. 1680

Nicolassstraße 16 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im dritten Stock. 13642

Nöbderallee 18, I, ist eine sehr hübsche Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Mansarde, Keller u., vom 5. Juli ab zu vermieten. Daselbst wird auch die ganze Einrichtung aus freier Hand billig verkauft. 650

Schwalbacherstraße 33 ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Näh. bei Krebs. 1527

Villa Thalheim, Sonnenberger Chaussee, ein fein möbliertes Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 702

Tannusstraße 36 Bel-Etage von 6 Zimmern mit Balkon u. auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 11—1 Uhr. 1301

Villa „Hermine“, Walfmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon u. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Park. Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension und Gartenbenutzung an Damen zu verm. N. Exped. 10029

Geräumiges, möbliertes Zimmer mit Pianino-Benutzung vom 1. Juli ab zu vermieten Helenestraße 16, Parterre. 800

Zwei Zimmer, ineinandergehende, schön möblierte, zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 13 im 1. Stock. 932

Ein bis zwei möblierte Zimmer billig zu vermieten. Näheres Expedition. 1296

Eine herrschaftliche Wohnung von 5 möblierten Zimmern, in bester Lage auf 3—4 Monate zu vermieten. Auf Wunsch kann auch Frühstück und Abendessen gegeben werden. Näheres Expedition dieses Blattes. 1580

Ein möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 18, Stb., Part. 1506

Ein einfach möbliertes Zimmer ist an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 5a im Hinterh. 1651

Ein neu eingerichtetes Zimmer (Bel-Etage) ist preiswerth zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 42 im Eckladen. 1458

Möblierte Zimmer zu vermieten Neroststraße 24. 1589

Elegante, herrschaftliche Wohnungen, Bel-Etage oder 3. Stock, je aus 2 großen Salons, 13 großen Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer, Garderobe, Küche, Speisekammer u. bestehend, sind z. verm. N. im Bauverein, Bahnstraße 17. 168

Eine schön gelegene Bel-Etage, Philippsbergstraße, 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, sind auf October zu vermieten. Näheres Platterstraße 1b bei H. Wollmerseid, Zimmermeister. 1670

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 25, 1 St. 1677

Ein Weinkeller mit Schrotgang,

Wasserablauf zum Schwenken der Fässer und Flaschen im Keller, event. auch Wohnung dabei, auf 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 51. 1689

Friedrichstraße 30 ist eine Schener zu vermieten. 11103

Arbeiter erhalten Kost und Logis Feldstraße 18. 15787

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Neroststraße 16. 229

Ein reinkl. Arbeiter findet Schlafstelle Walfmühlstraße 2, Stb. 1679

Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 23, Stb., 1. St. 1673

Villa „Carola“,

4 Wilhelmsplatz 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmsstraße gelegen, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 13036

Pension

für junge Ausländer 916

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näh. Exped.

Pension Mon-Repos

Frankfurterstrasse 6. 16335

Nachdem ich die **Massage** gründlich erlernt habe, empfehle ich mich als **Masseur** den Herren Ärzten und dem geehrten Publikum. Auch gebe ich alle Abreibungen außer dem Hause.

F. Brademann,
Kirchhofsgasse 3.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 10248
Faulbrunnenstraße 2 im Laden.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. Juli ab befindet sich unser Geschäftslocal

Kirchgasse 2b.

110 Möbel-Magazin verein. Gewerbetreibender.

Mein Comptoir, Lager und Wohnung befinden sich jetzt Kirchgasse 2a.

Hermann Rühl.
1560

Im Möbel-Lager

6 Friedrichstraße 6

6. befinden sich auf Lager und sind zum Verkauf aus freier Hand ausgestellt:

Vollständige Zimmer-Einrichtungen in schwarz, Eichen und matt Nußbaum.

Eingelne Spiegelschränke, Schreibtische, Waschkommoden, Nachttischen, Ausziehtische, Pfeilerspiegel, Garnituren, Chaises-longues, Sessel, Verticows, Consolschränken, Bücherschränke, Kommoden, Cylinder-Bureau in Mahagoni und Nußbaum, Schlafsofa, 1 Eisschrank, Küchenschranke, Stühle, echte Wiener Stühle.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

345

Stannend billig

1648

werden die Möbel aus dem Parterrestock, Selenenstraße No. 18, als: 2 Plüschgarnituren, Buffet, Verticow, Secretär, Bücher-, Kleider- und Spiegelschrank, Ausziehtisch, ovale und viereckige Tische, Kommoden, Console, Etagere, Kleiderstod, Spiegel, Stühle, franz. Betten mit Roßhaarmatratzen, Waschkommoden, Nachttische, Waschgarnituren, Küchenschrank, Kleidentisch, Teppiche, Tischdecken, Vorhänge u. dergl. verkauft.

Aechten Peru-Guano und Hornspäne,

vorzüglich zur Düngung von Topfpflanzen und Gartengewächsen, empfiehlt

Jul. Praetorius, Samenhandlung,
1011 **26 Kirchgasse 26.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** in mattem Nußbaumholz, sowie 3 **polirte Tische** sind z. verk. Röderstraße 16. 1644

Ein **kl. Kaffenschrank** b. z. verk. Weissbergstraße 7. 14848

Atelier für Porzellan-Malerei

13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.

Elegante und billige Ausführung aller in das Fach einschlagenden Arbeiten:

Namen und Firmenschilder, Ersatzstücken zu Servicen etc.

Portraits nach Photographie

in freier Behandlung und genau nach Original Malereien auf Holz, Leder, Seide etc.

— Unterricht —

im **Malen auf Porzellan, Steingut etc.** in und ausser dem Hause.

Eigene Brenneret.

Pensionate und Schüler geniessen beim Bezug von **weissem Porzellan**, sowie **Einbrennen** und **Vergolden gemalter Gegenstände** besonders günstige Bedingungen.

13860 **Jacob Zingel,** grosse Burgstrasse No. 13.

ROBES & CONFECTION

Léonie de Mannez,
Tailleuse parisienne,

Fertige Costüme von 35 Mk. an und nach Maass.
1413 **Nerostrasse 3, am Kochbrunnen.**

Bettfedern und Dannen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigst
8101 **Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48.**

Lager

in verzinneten und lackirten Vogeltäfigen, Papagietäfigen, runden und edigen, in jeder Größe, kleinen Käfigen von 1 Mt. 50 Pf. an,

Gläserkörbe für 3 4 6 und 8 Gläser

zum billigen Preis von 1.40 1.60 1.80 2.40 Mark
bei **M. Rossi, Ringgasse, Metzgergasse 3.** 16921

Schwalbacherstraße 37

sind preiswürdig zu verkaufen alle Arten **Polstermöbel und Betten**, als: **Garnituren, Schlafdivans, Chaise-longues, Kanapés, Sessel**, elegante französische **Betten**, lackirte und eiserne **Bettstellen**, mit **Bettzeug**, sowie einzelne Theile, als **Roßhaar- und See-grasmatratzen**, geflochtene **Strohfüße**, **Deckbetten** und **Plumeaux** mit **Rissen** und dgl. Auch können die Gegenstände auf pünktliche **Ratenzahlung** abgegeben werden.

9662

Chr. Gerhard, Tapezirer.

Damen- und Kinderkleider werden gut und billig angefertigt **Selenenstraße 25, Parterre links.** 481

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Rissen** von 6 Mt. an haben **Steingasse 5.** 1266

Eine **Violine** und eine **Zither** zu verkaufen
Kirchgasse 19. 1269

Frish eingetroffen:

Krammetsvögel,

gebraten und conservirt, in Dosen à 2, 4 und 6 Stück, ferner **junges Fuhn, Taube und Rebhuhn**, sehr zu empfehlen auf Parthien, Wandern etc.

851

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Rheingauer Weinessig,

anerkannt das **Borzüglichste** dieser Branche, empfiehlt die **Rheingauer Weinessig-Fabrik** von **Martin Prinz in Schierstein i/Rheingau.**

Reelle Preise. — Prompte Bedienung. 15118

Neue Ia italienische Kartoffeln,,, „ **Pfälzer Kartoffeln,**,, „ **Matjes-Heringe**

empfiehlt äußerst billig

Mart. Lemp,

1661

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Kartoffeln,

blaue und gelbe in jedem Quantum

1597

billigt bei **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Eine gebrauchte, massive **Bettstelle** mit Sprungrahme billig zu verkaufen **Stiftstraße 3.** 1320

Ein sehr guter **Krankentwagen** ist billig zu verkaufen **Helenenstraße 20, 2 St.** 17031

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. Juni.

Geboren: Am 27. Juni, dem Tagelöhner **Franz Horn** e. L., N. Catharine Anna. — Am 28. Juni, dem Küfergehilfen **Christian Rau** e. S., N. Gustav Julius. — Am 29. Juni, e. unehel. S., N. Wilhelm. — Am 24. Juni, dem Kaufmann **Heinrich Gärten** e. L., N. Marie Susanne Philippine. — Am 25. Juni, dem Herrschneider **Carl Walter** II. e. L., N. Anna Marie Auguste Louise Catharine. — Am 27. Juni, dem Lägergehilfen **Wilhelm Wally** e. S., N. Carl Johann. — Am 25. Juni, dem Bürstenmacher **Wilhelm Knapp** e. S., N. Ferdinand Paul August. — Am 24. Juni, dem Fuhrknecht **Adolph Arnold** e. S., N. Arthur. — Am 29. Juni, dem Tagelöhner **Jacob Wehl** e. S., N. Jacob.

Verehelicht: Am 28. Juni, der Tagelöhner **Philipp Wilhelm Kraft** von Gersdorf, A. Wehen, wohnh. dahier, und Anna Maria Haust von Destrach, A. Elville, bisher dahier wohnh. — Am 28. Juni, der Fuhrmann **Philipp David Heinrich Bremser** von Mappersheim, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Auguste Johanne Wilhelmine Louise Klippel von Solshausen, A. Wehen, bisher dahier wohnh. — Am 28. Juni, der Dachdeckergehilfe **Wilhelm Carl Louis Reunmeister** von Helmersdorf bei Lobenstein im Fürstenth. Reuß i. L., wohnh. dahier, und die Witwe des Glasergehilfen **Wilhelm Faust**, Johanne Catharine Christiane, geb. Dörr von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Juni, ein unbekannter Mann. — Am 29. Juni, der Kaufmann **Heinrich Peter Martin**, alt 64 J. 7 M. 11 T. — Am 29. Juni, der verw. Vater **Philipp Christian Klein**, alt 66 J. 9 M. 29 T. — Am 29. Juni, der Fuhrknecht **Franz Kehler**, alt 41 J. 9 M. 4 T. — Am 30. Juni, der Herzogl. Kass. Leibkutscher a. D. **Johann Adrian**, alt 68 J. 2 M. 10 T. — Am 30. Juni, der unehel. Rentner **Leon Valentin**, alt 34 J.

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1894. 30. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer ^{*)} (Millimeter)	754.3	754.1	755.8	754.7
Thermometer (Reaumur)	13.2	23.2	16.6	17.7
Dunkelspannung (Bar. Sin.)	8.5	9.7	11.2	9.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	75	46	79	67
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	S.O.	O.	—
	i. schwach.	i. schwach.	Stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	st. bewölkt.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.**Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.**

Die Beichten der Firmlinge finden statt: Mittwoch, Donnerstag, Freitag Nachmittags von 4 Uhr an, Donnerstag, Freitag und Samstag Morgens von 5 Uhr an.

Die Aushebung der heil. Firmung geschieht am Sonntag den 3. Juli in 2 Abtheilungen: 1. Abtheilung: 7 1/2 Uhr heil. Messe, 8 Uhr heil. Firmung, darauf Firmung der Frauen und Jungfrauen; 2. Abtheilung: 10 1/4 Uhr heil. Messe, 10 3/4 Uhr Predigt, darauf Firmung der Jünglinge. Für jede Abtheilung wird nur ein Stellvertreter für die Firmung zugelassen. Für die Firmlinge werden Plätze reservirt; die Angehörigen der Firmlinge können der Feier beiwohnen, soweit es der noch übrige beschränkte Raum gestattet.

Sonntag den 6. Juli sind die heil. Messen um 5, 5 1/2, 6, 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2, 10 1/2, 11 1/2, 12 1/2 Uhr. Nachmittags 2 1/2 Uhr ist Vesper.

Samstag den 5. Juli Nachmittags 4 1/2 Uhr wird der Hochwürdigste Bischof in feierlicher Prozession abgeholt werden, wozu die Pfarrrangehörigen, insbesondere die Firmlinge, hiermit eingeladen sind. Der Zug bewegt sich aus der Kirche über die Friedrichstraße nach der Adolphstraße zur katholischen Kirche.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: Gesamt-Gesellschaft des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin: „Der lustige Krieg“.

Carlsruhe. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstraße. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Monumentausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 9—7 Uhr.

Bildergalerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Einsicht von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommerferien jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstraße). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigung wolle man Friedrichstraße 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und 5) paviillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellän im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt neben der Kirche.

Katholische Kirche (Friedrichstraße 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt neben der Synagoge.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. Juli 1894.)

Hotel Belle vue:**Se. Königl. Hohelt Prinz Eduard von W.**

Hr. J. N. Dalton — und Bed., Heidelberg.

Adler:

Eberstein, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Graumann, Kfm., Berlin.
Stern, m. Fam., Milwaukee.
Hill, 2 Hrn., London.
Müller, kgl. Theater-Regisseur m. Fam., Stuttgart.
Rodde, Kfm., Hanau.
Kaselowsky, Fabrikb., Bielefeld.
Wolston, Ems.
Tankius, Frl., Ems.
Kingside, Fr., Ems.
Jäger, Frl., Ems.
Steinle, Fabrikbes., Burg.
Schnauffer, Kfm., Pforzheim.
Katz, Kfm. m. Fr., Hannover.
Diedrich, Fabrikb. m. Fr., Werden.
Biermann, Kfm., Elberfeld.
Volbracht, Baumeist. m. Fm., Köln.
Hering, Kfm., Dresden.
Höfing, Dr. med. m. Fr., Duisburg.

Kretzer, Kfm.,
Kuhn,
Speer, m. Schwest.,
Danneel, Kfm.,
Diesselberg, Kfm. m. Fr.,
Feltgen, Kfm. m. Fr.,
Herzberg, Fabrikbes.,
Allesaal:
Ohnesorge, Fr. m. Kind,
Ohnesorge,
Friedheim, Fr. Rnt. m. Bd.,
Schmidt, Fr.,
Mönnigfeld, Fr.,
Bären:
Trabbé,
Putsch, m. Fr.,
Schütterle, m. Fr.,
Belle vue:
Bellemans, Rnt. m. T.,
Feith, Kfm.,

Marktberichte.

Frankfurt, 30. Juni. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“) Zutrieb von Ochsen ca. 360 Stück, Preise für 1. Qualität 63—65 M. der Centner Schlachtgewicht, 2. Qualität 58—60 M., nicht unerheblicher Rest am Schlusse. Kühe und Rinder ca. 400 Stück (incl. Sonntag), 1. Qualität 62 M., 2. Qual. 50—60 M. Bullen 40—50 Stück, Preise je nach Qualität 45—50 M. Kälber ca. 250 Stück, Preise für 1. Qualität per Pfund 55—60 Pf., 2. Qualität 45—50 Pf. Hammel 48 Stück, 1. Qualität 62 Pf., 2. Qualität nicht vertreten. Schweine prima Hannoveraner 64 Pf., Landschweine 50 Pf.

Oberschles. 4 1/2 % Prior. 1874.

Die nächste Ziehung dieser Prioritäten findet im Juli statt. Wegen den Coursverlust von ca. 3 1/2 % der Stück bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger**, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von **10 Pf.** für 100 Mark. 204

Frankfurter Course vom 30. Juni 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Am. — Pf.	Amsterdam 168.50—55 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 85 . . .	London 20.15 bz.
20 Frs. Stücke . . . 16 . . . 24 . . .	Paris 81.15—10 bz.
Souvereigns . . . 20 . . . 38 . . .	Wien 167.45—50 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 76 . . .	Frankfurter Bank-Disconto 4 %
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Disconto 4 %.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Bause. (79. Forts.)

Nachdem Reichardt das Zimmer verlassen, war Paula an den Tisch getreten und hatte eine auf demselben stehende Lampe angezündet. Damit fertig, blieb sie neben dem Tische stehen, die dunklen Augen erwartungsvoll auf die Thür geheftet, durch welche der Angemeldete eintreten mußte. Jetzt wurde dieselbe geöffnet. Herr von Feld stand ihr gegenüber.

Bei seinem Anblick zuckte Paula zusammen. Schmerz, Borne, Verachtung sprachen aus ihren bleichen Zügen, und den brennenden Blick fest auf Feld gerichtet, sagte sie:

„Was wollen Sie in meiner Wohnung, mein Herr? Mit Ihnen habe ich nichts zu sprechen, und ich ersuche Sie, mich sofort zu verlassen!“

Feld vermochte kaum den starren brennenden Blick der dunklen Augen zu ertragen. Das junge Mädchen vor ihm in der schwarzen Trauerkleidung, mit dem bleichen, ernsten Gesicht, schloß ihm fast etwas wie schene Achtung ein; er konnte zu ihr nicht in dem frivolen Tone sprechen, der ihm sonst dem weiblichen Geschlechte gegenüber eigen zu sein pflegte.

„Haben Sie nur die Güte, mein Fräulein, mir wenige Minuten Gehör zu schenken.“ bat er ernst. „Es ist eine ernste, hochwichtige Angelegenheit, die mich zu Ihnen führt.“

„Sie sprechen so ernst, mein Herr, daß ich Sie wohl anhören muß. Bitte, nehmen Sie Platz!“

Damit deutete Paula auf einen Stuhl ihr gegenüber an dem anderen Ende des Tisches. Sie selbst verharrte regungslos auf ihrem Platze, sich leicht mit der Hand auf einen neben ihr stehenden Stuhl stützend.

Feld näherte sich, indem er mit einem Blick auf die Trauerkleidung des jungen Mädchens sagte:

„Sie haben einen schmerzlichen Verlust erlitten, mein liebes Fräulein. Wie ich von Reichardt erfahren, verloren Sie Ihre Mutter. Gestatten Sie mir, Ihnen mein herzlichstes Beileid auszusprechen.“

„Ich danke Ihnen, mein Herr . . . und darf demnach wohl erwarten, daß nur eine hochwichtige Angelegenheit Sie bestimmt, mich aufzusuchen.“

„Gewiß! Ich würde sonst auf keinen Fall gewagt haben, Ihre stille Trauer zu stören“, versicherte Feld.

„So sprechen Sie!“

Paula nahm auf dem neben ihr stehenden Stuhle Platz. Feld folgte ihrem Beispiele.

„Ich will Sie ohne lange Einleitung sofort mit dem Zwecke meines Besuchs bekannt machen“, ergriff Bekterer das Wort. „Um

strenge Discretion Ihrerseits brauche ich wohl nicht erst zu bitten. Sie werden selbst fühlen, daß eine solche geboten ist, sobald Ihnen das Nähere mitgeteilt haben werde.“

Paula horchte auf.

„Sie spannen meine Erwartungen, mein Herr . . . erklären Sie sich!“ sagte sie.

„Es wird Ihnen vielleicht nicht unbekannt geblieben, daß mein Freund Baron Rothenburg seit Monaten bereits erklärte Bräutigam der jungen Gräfin Hohenfels ist.“

Bei Nennung dieses Namens zuckte Paula leise in zusammen; doch sie schwieg, und Feld fuhr fort, während Augen beobachtend auf dem blassen Antlitze des jungen Mädchens ruhten:

„Diese Verbindung ist eine seit Jahren projectirte, und Excellenz Graf Hohenfels hat große Hoffnungen im Interesse seines Hauses auf dieselbe gegründet. Mein Freund liebt seine Frau wahr und aufrichtig . . . ihr Verlust müßte ihn tief und nachhaltig treffen. Ich theile Ihnen dies Alles mit, mein Fräulein, um Sie zu überzeugen, wie diese Verbindung zu einer für Sie unwendigkeit geworden, deren Nichtzustandekommen großes schweres Unglück zur Folge haben würde. Nun sind in der letzten Zeit Umstände zu Tage getreten, die in ihren Konsequenzen einen Bruch der projectirten Verbindung herbeiführen könnten, indem sie gleichzeitig die Ruhe und den Frieden eines alten Hauses bedrohen. Um solchem Unglück vorzubeugen, hat beschlossen . . .“

„Halt, Herr von Feld!“ fiel ihm Paula in das Wort. „Sie wollen weiter sprechen, gestatten Sie mir die Frage: Was haben Sie mit dieser Angelegenheit zu schaffen?“

„Sehr viel, mein Fräulein“, erklärte Feld, „wie Ihnen klar werden wird, wenn ich Ihnen sage, daß . . . Richard Walthers Derjenige ist, der hindernd dem Glücke meines Freundes und Wünsche einer ganzen Familie entgegen tritt.“

„Das klingt seltsam“, versetzte Paula, sich stellend, als ver sie die Andeutungen Feld's nicht. „Was vermag ein einzelner Schauspieler, wie Richard Walthers ist, gegen den gewiß bedenklichen Einfluß der hochgräflichen Familie?“

„Nichts, mein Fräulein, wenn die Familie diesen Einfluß geltend machen will“, sprach Feld mit großer Bestimmtheit, sich zu dem jungen Mädchen hinüber beugend, fuhr er fort: „werde deutlicher sein, da es scheint, daß Sie mich nicht verstehen wollen . . . Richard Walthers liebt die junge Gräfin, die meines Freundes, und wie es den Anschein hat, wird diese — so thöricht und hoffnungslos dieselbe auch sein mag — erme Graf Hohenfels wird niemals und unter keiner Bedingung Neigung seiner Tochter zu einem Schauspieler, zu einem billigen ganzen Zukunft des jungen Mannes vernichtet wird. Der wird sich darum wenig kümmern; ihm kommt es einzig und nur darauf an, daß der Scandal vermieden wird, der Namen droht. Nun hören Sie meinen wohlgemeinten Rath: Richard Walthers war Ihr Jugendfreund . . . ist Ihnen auch noch werth und theuer. Sie können uns das Mittel zur Heilung bieten, und wir werden alsdann nicht gezwungen sein um den Preis seiner Zukunft zu vollziehen. Wollen Sie?“

Die Hände im Schooße gefaltet, den Blick gesenkt, Paula die Worte Feld's vernommen. Nichts in ihrem Antlitze verrieth den Eindruck, den diese Worte auf sie gemacht; nur Schatten blässer schien sie geworden.

„Wollen Sie mir sagen, mein Herr“, sprach sie, den Kopf voll und ruhig zu ihm aufschlagend, „in wessen Auftrag Sie kommen sind, mir einen derartigen Antrag zu stellen?“

„Theilweise im Interesse meines abwesenden Freundes, weise aber auch von dem Grafen Hohenfels beauftragt, mit ich gestern eine darauf bezügliche Unterredung hatte“, entgegnete Feld schnell und ohne sich zu bedenken. (Fortf. folgt)